

## **Platen, August von: 29. Der Vesuv im Dezember 1830 (1830)**

1    Schön und Glanzreich ist des bewegten Meeres  
2    Wellenschlag, wann tobenden Lärms es anbraust;  
3    Doch dem Feur ist kein Element vergleichbar  
4    Weder an Allmacht,  
  
5    Noch an Reiz fürs Auge. Bezeug es Jeder,  
6    Der zum Rand abschüssiger Kratertiefe,  
7    Während Nacht einhüllt die Natur, mit Vorwitz  
8    Staunend emporklimmt,  
  
9    Wo im Sturmschritt rollender Donner machtvoll  
10   Aus dem anwuchsdrohenden, steilen Kegel  
11   Fort und fort auffahren in goldner Unzahl  
12   Flammige Steine,  
  
13   Deren Wucht, durch Gluten und Dampf geschleudert,  
14   Bald umher auf aschige Höhn Rubine  
15   Reichlich sät, bald auch von des Kraters schroffen  
16   Wänden hinabrollt:  
  
17   Während still, aus nächtlichem Grund, die Lava  
18   Quillt. – Des Rauchs tiefschattige Wolk umdüstert,  
19   Holder Mond, dein ruhiges, friedreiches  
20   Silbernes Antlitz.

(Textopus: 29. Der Vesuv im Dezember 1830. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60779>)